

Stand 31.1.2017

Factsheet Bulgarien

1. Basisinformationen						
Entwicklung und Prognose Wirtschaftswachstum BIP (real) [%]	2000	2011	2012	2013	2014	2015 (est.)
	7,1	1,9	0,0	0,9	1,3	3,6
Entwicklung und Prognose Endenergieverbrauch in Mrd. ktoe	2000	2005	2012	2013	2014	2020 (est.)
	8.56	8.49	9,05	8,06	8.8	8.64
Verteilung Primärenergieverbrauch nach Energieträger [%], 2015	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige
	50,66	0.23	0,73	33,98	7,57	6,8
Verteilung Stromerzeugung nach Energieträger [%], 2015	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige
	45,9	0,2	3,8	31,3	16,4	2,4
Import-/ Exportbilanz nach Energieträgern [ktoe]*, 2015 *Bei negativen Werten besteht ein Exportüberschuss	Kohle	Erdöl	Erdgas	Uran	Sonstige (Öl- produkte, Müll, Bio- kraftstoff)	Strom
	689	6742	2517	0	-2258	-910
Verteilung Wärmeerzeugung nach Energieträger [%], 2015	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige
	43,6	0,2	48,8	1,5	5,9	0
2. Strommarkt						
Installierte Leistung [MW], und Prognose, 2015	12 710 MW					
Installierte Leistung nach Erzeugungsart [MW], 2015	Thermische Kraftwerke (Kohle/ Gas)	KWK	Nuklear	EE	Sonstige	
	5706	k.A.	2000	1806	3198	
Strompreis Industrie [€/ kWh], 2016	0.0992 Euro/KWh (500 MWh < Verbrauch < 2 000 MWh)					
	0.1202* Euro/KWh (500 MWh < Verbrauch < 2 000 MWh)					
	0.0754 Euro/KWh (2 000 MWh < Verbrauch < 20 000 MWh)					
	0.0917* Euro/KWh (2 000 MWh < Verbrauch < 20 000 MWh)					
	0.0697 Euro/KWh (20 000 MWh < Verbrauch < 70 000 MWh)					
	0.0848* Euro/KWh (20 000 MWh < Verbrauch < 70 000 MWh)					
Strompreis Endverbraucher [€/ kWh], 2016	0.0642 Euro/KWh (70 000 MWh < Verbrauch < 150 000 MWh)					
	0.0782* Euro/KWh (70 000 MWh < Verbrauch < 150 000 MWh)					
	* - Alle Steuern und Abgaben einbegriffen					
	0.0797 Euro/KWh (2500 kWh < Verbrauch < 5 000 kWh)					
0.0956* Euro/KWh (2500 kWh < Verbrauch < 5 000 kWh)						
* - Alle Steuern und Abgaben einbegriffen						

Gefördert durch:

<p>Wird der Strompreis subventioniert? Wie?</p>	<p>Durch die Senkung der Erdgaspreise wurde möglich, dass ab 1.07.2016 der Strompreis des öffentlichen Lieferanten an die Stromverteilungsunternehmen fast abgeglichen ist mit dem Strompreis für die Haushalte im regulierten Markt. Somit ist es gelungen die so genannte Quersubvention der Haushalte durch die Wirtschaftskunden im regulierten Strommarktsegment (KMU - vor allem Dienstleister- und öffentliche Organisationen) zu reduzieren. <i>(In Bulgarien existierte die so genannte Quersubvention der Haushalte durch die Wirtschaftskunden im regulierten Strommarktsegment, d.h. die Haushalte haben einen niedrigeren Strompreis als der Preis bezahlt, den die Stromversorgungsunternehmen dem öffentlichen Lieferanten, der Nationalen Elektroenergiegesellschaft NEC, zahlten. Diese Differenz wurde durch die Wirtschaftskunden im regulierten Markt abgedeckt.)</i></p>
<p>Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter?</p>	<p>Zurzeit funktionieren in Bulgarien zwei Marktsegmenten - regulierter Strommarkt (Kunden, angeschlossen am Netz mit niedriger Spannung vor allem Haushalte sowie KMU und öffentliche Organisationen zahlen den Strom zu vom Staat geregelten Preisen) und liberalisierter Strommarkt (Kunden, angeschlossen am Netz mit mittleren oder hohen Spannungen verhandeln den Strompreis auf dem freien Markt.). Der regulierte Teil ist immer noch dominierend (mit einem Anteil von 58% in 2015).</p> <p>Der Prozess zur vollständigen Liberalisierung hat schon angefangen. Die zwei wichtigen Voraussetzungen dazu sind vorhanden: Die Energiebörse ist schon in Gang und die Standardlastprofile, auf deren Grundlage die Stromhändler Angebote an die Endverbraucher, die keinen Stunden-Stromzähler haben (die meisten Haushalte), unterbreiten können, sind schon erstellt. Es ist auch vorgesehen, dass der Wechsel des Stromlieferanten kostenfrei ist. Darüber hinaus dürfen die Haushalte mehrmals den Lieferanten wechseln und auch, wenn sie wollen, auf den regulierten Markt zurückkehren.</p> <p>Da der Strompreis auf dem freien Markt mit ca. 25-30% günstiger als der Preis für die Wirtschaftskunden im regulierten Markt ist, wandern immer mehr Wirtschaftskunden vom geregelten zum freien Markt. Man erwartet, dass diese Migration bis Ende von 2017 abgeschlossen sein wird. Die Erwartungen sind aber auch, dass die meisten Haushalte am regulierten Markt bleiben werden, da ihnen kein Händler einen günstigeren Preis als der geregelte anbieten könnte.</p>
<p>Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze?</p>	<p>Der Staat über sein Unternehmen „Elektroenergien Systemen Operator EAD“ (Elektroenergiesystembetreiber EAD)</p>
<p>Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?</p>	<p>Der Netzzugang ist reguliert. Die Gebühren zum Netzzugang werden vom Staat durch die Kommission für Energie- und Wasserregelung festgelegt. Die Stromerzeuger sind verpflichtet, Verträge für den Netzzugang mit den Betreibern des Stromübertragungsnetzes und / oder den Betreibern des Stromverteilungsnetzes abzuschließen. Der Preis für den Netzzugang ist eine der Vertragsbedingungen.</p> <p>In den letzten Jahren wurden den EE-Stromerzeugern Einspeisevergütungen gesetzlich garantiert gemäß EU-Anforderungen. Aus diesem Grund sind sehr viele EE-Stromerzeuger ans Netz gegangen.</p> <p>Laut des zweiten nationalen Berichts über die Fortschritte bei der Förderung und Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen, erstellt vom Minister der Wirtschaft und Energie und gesendet an die EU-Kommission am 27.12.2013, ist das verbindliche Nationalziel vom 16%-Anteil der erneuerbaren Energien am Brutto-Endenergieverbrauch bis 2020 schon erreicht worden. Gemäß den Vorschriften des Gesetzes für die Energie aus Erneuerbaren Quellen wird den Erzeugern vom Strom aus Erneuerbaren Energiequellen, die nach dem 27.12.2013 Netzzugang beantragen, keine Einspeisevergütung für die elektrische Energie gewährleistet. Eine Ausnahme davon sind Energieprojekte bis zu 30 kW auf Dach- und Fassadenkonstruktionen von Gebäuden sowie auf Grundstücken in urbanisierten Gebieten, die schon einen Netzzugang haben.</p>

3. Wärmemarkt						
Wärmebereitstellung/ Energieträger [TJ], 2014	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige
	32 985	0	14 904	0	82	7 115
Wie ist der Wärmemarkt strukturiert?	<p>Am Wärmemarkt sind über 20 Fernheizwerke sowie Wärmekraftwerke innerhalb des Vermögens von Chemie-, Metallurgie-, Lebensmittel-, Ölchemie-, und Textilindustriunternehmen. Die meisten verfügen über Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen und besitzen dementsprechend eine Lizenz zum Verkauf von Elektroenergie erzeugt nach einem Kopplungsverfahren zu von der Regulierungskommission festgelegten Preisen.</p> <p>Alle Fernheizwerke, sind im Privateigentum mit Ausnahme vom Fernheizwerk in Sofia („Toplofikazia Sofia“), das 100% Gemeindeeigentum ist. Das Fernheizwerk in Sofia bedient 70% der Verbraucher mit Wärmeenergie.</p>					
Reguliert und/oder subventioniert der Staat den Wärmemarkt?	<p>Der Staat reguliert den Wärmemarkt.</p> <p>Über Verordnung bestimmt die Kommission für Energie- und Wasserregelung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ die Preise der Wärmeenergie sowie ○ die Preise, zu denen die Erzeuger die Wärmeenergie an die Wärmeübertragungsunternehmen verkaufen ○ die Preise, zu denen die Wärmeübertragungsunternehmen die Wärmeenergie an deren Kunden verkaufen ○ die Preise für Anschließen am Wärmeübertragungsnetz 					
4. Anteil und Förderung erneuerbarer Energien (EE)						
Anteil EE am Energieverbrauch [%], 2014	18 %					
Ausbauziele der Regierung (gemäß NREAP) [%]	Bis 2020: 16 %					
Prognose Anteil EE [%]	Ziel ist schon erreicht.					
Welche Instrumente zur Förderung von EE gibt es und wie sind diese ausgestaltet?	<p>Zurzeit sind keine attraktiven Instrumente.</p> <p>Gemäß den Änderungen des Energiegesetzes im 2015 wurde mit dem Gesetz über die Erneuerbaren Energiequellen eine Begrenzung der Einspeisevergütungen eingeführt. Damit wird eine Strompreiserhöhung nicht zugelassen.</p>					
5. Relevante Informationen zur Energieeffizienz (EnEff)						
Welche Ziele werden im EnEff-Bereich verfolgt?	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verringerung der Energieintensität des BIPs um 50 % bis 2020 im Vergleich zu 2005 ○ Energieeinsparungen im Endenergieverbrauch - 716 ktoe/Jahr ○ Energieeinsparungen im Primärenergieverbrauch bis 2020 mit 1 590 ktoe/Jahr, davon 169 ktoe/Jahr werden bei der Energieumwandlung, -übertragung und -verteilung. Der Primärenergieverbrauch soll von 18 460 ktoe auf 16 870 ktoe. ○ Senkung der Primärenergieintensität bis 2020 mit 41 % im Vergleich zu 2005. ○ Das Nationalziel für Energieeinsparungen ist als individuelle Ziele für Energieeinsparungen zwischen drei Gruppen verpflichteten Personen aufgeteilt, nämlich: <ul style="list-style-type: none"> •Energiehändler; • Eigentümer von öffentlichen Gebäuden, die im Betrieb sind, mit einer entfalteten bebauten Fläche von mehr als 250 m²; • Besitzer von Industrieanlagen mit einem jährlichen Energieverbrauch über 3 000 MWh. ○ Übergang zum Bau von Gebäuden mit einem fast Nullenergieverbrauch ab 2020 (bis Ende 2018 für alle öffentlichen Gebäude) 					
Welche Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für sind im Land gegeben?	<ul style="list-style-type: none"> • Damit das Nationalprogramm für Energieeffizienz von Mehrfamilienwohnhäusern erfolgreich durchzuführen, wird im Jahr 2017 das Programm mit einem weiteren Betrag von 0.5 Milliarde Euro finanziert. • Parallel zu diesen Maßnahmen bekommt Bulgarien Hilfe auch im Rahmen 					

Was sind die wichtigsten Anwendungsfelder?	<p>des operationellen Programms „Regionen im Wachstum“. Durch dieses Programm werden im Zeitraum von 2014-2020, 150 Mio. Euro für Energieeffizienzmaßnahmen der Republik zur Verfügung stehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Operationelles Programm „Innovationen und Wettbewerbsfähigkeit“ 2014-2020 – es wird für die bulgarische Wirtschaft möglich sein, mit europäischen Mitteln in Industriegebäuden investieren zu können. • Fonds "Energieeffizienz und erneuerbare Quellen"- FEEEQ unterstützt die bulgarischen Firmen, Gemeinden und Privatpersonen bei der Erarbeitung von Investitionsprojekten für Energieeffizienz. Der Fonds bietet Finanzierung, Mitfinanzierung oder Bürgschaft vor anderen Finanzinstitutionen an. <p>Öffentliche Gebäude Mehrfamilienhäuser Industrie</p>
--	--

Quellen

- 1 Bulgarische National Bank, <http://www.bnb.bg/Statistics/StMacroeconomicIndicators/index.htm>
- 2 Nationales Statistisches Amt, <http://www.nsi.bg/>
- 3 http://www.seea.government.bg/documents/NEEAP_BG.pdf
- 4 Bericht des Energieministeriums über den Zustand und die Entwicklung des Energie der Republik Bulgarien, 2016: https://www.me.government.bg/files/useruploads/files/buletin_energy_2016_end.pdf
- 5 Nationaler Plan für Bau von FNEG, <http://www.strategy.bg/StrategicDocuments/View.aspx?lang=bg-BG&Id=978>
- 6 Jahresbericht der Kommission für Energie- und Wasserregulierung an die EU, Juli 2016: http://www.dker.bg/PDOCS/EWRC_Report_EC_16.pdf

Ansprechpartner bei Rückfragen

Im Zielland:

Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer
Bilyana Genova
Telefon: +359/2 / 816 30 23
E-Mail: bilyana.genova@ahk.bg

In Deutschland:

eclareon GmbH
Daniel Wewetzer
Albrechtstrasse 22
10117 Berlin
Telefon: +49 (0)30 8866740-55
Fax: +49 (0)30 8866740-10
E-Mail: dw@eclareon.com